



**Die Gemeinde Immenstedt stellt ihre Straßenbeleuchtung auf LED-Technik um. Das Bundesumweltministerium fördert die Sanierung der Straßenbeleuchtung mit 25%.**

Die Gemeinde Immenstedt setzt ganz auf den Einsatz modernster Leuchtmittel und tauscht alle vorhandenen Neonröhren, Quecksilberdampfleuchten und Natriumdampfleuchten gegen moderne LED-Leuchten aus. Hierbei geht es um eine Stromeinsparung von mindestens 60% und damit einhergehender Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission.

Eine zusätzliche Stromeinsparung wird erreicht durch den Einbau von Lichtsteuerungsanlagen. Die Leuchten werden spät abends gedimmt, ohne die Straßenbeleuchtung ganz abschalten zu müssen. Insgesamt werden 100 Leuchten ausgetauscht.

Die Investitionssumme beträgt 41.500 €. Auf die förderungsfähigen Kosten von 35.800 € werden 25% Fördermittel mit 9.450 € gezahlt. Die Fördermittel werden im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums, vertreten durch den Projektträger Jülich, gewährt.

Gleichzeitig wird das Beleuchtungsnetz ergänzt und optimiert. Das führt zu Kosten von 3.650 €, die nicht gefördert werden. Für die Gemeinde Immenstedt verbleibt ein Kostenanteil von 32.000 €.

Die Herstellerfirma der Leuchten kommt hier aus der Region und konnte sich bisher immer im Wettbewerb mit anderen Anbietern am Markt behaupten. Den Einbau der Leuchten übernehmen dann Elektrofirmen, die ebenfalls hier in der Region ansässig sind.

Der Erfolg der Maßnahme wird nach der Installation von Anfang an überprüft und dokumentiert. Bei einer Laufzeit von 20 Jahren mit CO<sub>2</sub>-Einsparung von 390 Tonnen gerechnet. Bei einer jährlichen Stromeinsparung von 33.000 kWh = 7.300 € pro Jahr wird sich die Investition für die Gemeinde Immenstedt nach etwa 4,5 Jahren amortisiert haben.



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages